

Was ist zu tun ?

Die **Grundvoraussetzung für den hydraulischen Abgleich** ist das Vorhandensein von Ventilgehäusen mit Voreinstellung. Um dies zu erreichen, gibt es **zwei** Möglichkeiten:

- Nur den Ventileinsatz tauschen (Lösung 1)
- Ein komplett neues Ventil einbauen (Lösung 2)

Lösung 1 ist natürlich die viel "elegantere" Variante: Kein Schmutz beim Tausch und ein deutlich geringerer Zeitaufwand. Wie dies funktioniert, zeigt die folgende Grafik.



1 Alten Fühler demontieren

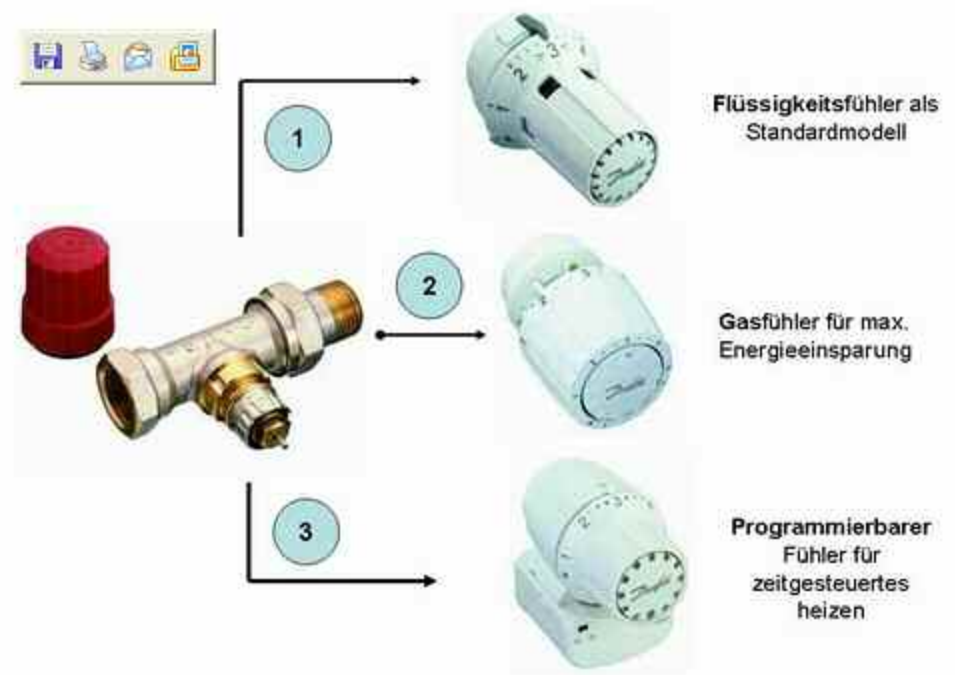
2 Alten Ventileinsatz gegen neuen, **voreinstellbaren** Ventileinsatz tauschen

3 Neuen Fühler installieren

Heizkörper und Verrohrung bleiben erhalten, nur der Ventileinsatz wird getauscht. Hydraulisch sind Sie auf dem **neuesten Stand**. Eine wirklich "saubere" Lösung! Weitere **Details zum Austausch** der Ventileinsätze finden Sie [hier](#) (Druckversion).

Dieser Tausch des Ventileinsatzes ist bei einer Vielzahl von **alten Thermostatventilen** möglich. Wenn Sie einen **dieser Fühler** an Ihrem Heizkörper vorfinden, dann sind die Chancen recht gut, dass nur der Einsatz getauscht werden muss. Im Detail berät Sie gerne Ihr Heizungsfachmann. Einen Überblick, welche Ventilgehäuse mit einem **voreinstellbaren Ventileinsatz** bestückt werden können, finden Sie im Bereich für den Fachmann weiter unten.

Wird ein komplett **neues Ventil mit Voreinstellung** eingebaut (**Lösung 2**), dann achten Sie bitte auf die Art des Fühlers. Dies zeigt die folgende Grafik.



1 Flüssigkeitsfühler als Standardmodell

2 Gasfühler für max. Energieeinsparung

3 Programmierbarer Fühler für zeitgesteuertes heizen

Als Standard werden in der Regel Fühlerelemente mit einer **Flüssigkeitsfüllung (1)** eingesetzt. Hier handelt es sich um wirklich gute Modelle. Fühlerelemente mit einer **Gasfüllung (2)** reagieren sehr schnell auf Temperaturänderungen, wodurch eine deutliche Energieeinsparung erzielt wird. Sehr sinnvoll sind auch **programmierbare Fühlerelemente (3)**, die ein zeitgesteuertes Heizen ermöglichen. Wenn Sie mehr über die Funktion und die einfache und übersichtliche Bedienung wissen möchten, klicken Sie [hier](#). Jetzt haben Sie die Voraussetzungen geschaffen um den hydraulischen Abgleich mit Hilfe von voreinstellbaren Thermostatventilen durchführen zu können. Die Berechnung der Voreinstellwerte (N, 7, ..., 1) ist jedoch eindeutig die Aufgabe des **Fachmanns**.